

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ZUR PODIUMSDISKUSSION UND ZU DEN PERFORMANCES

17:30-19:00

Podiumsdiskussion:

„Karrieren (Bildender) Künstler*innen in Berlin – wer und was bringt die Kunstproduktion nach vorn?“

Moderation: Christian Kobald (Spike Art Quarterly)

Podiumsteilnehmer*innen:

Wibke Behrens (Koalition der Freien Szene, Sprecherin KuPoGe)

Heinz Bude (Soziologe)

Lou Favorite (Künstler)

Anne Katrin Stork (Projektraumbetreiberin super bien!)

Die Teilnehmenden diskutieren unter anderem darüber, ob die Kunstproduktion im Kunst-Mekka Berlin überhaupt noch Sinn macht angesichts nicht zu vermittelnder Arbeiten und Projekte? Haben die Künstler*innen selbst eine Entwicklung verschlafen, die sie zu Subventionsabhängigen und Bittstellern degradiert oder ist ihnen der Weg durch die Sozialsysteme aufgrund ihrer Arbeitssituation und -praxis ohnehin schon vorgezeichnet? Wer profitiert von dieser Situation? Sind es wenige kommerzielle Galerien, die sich vor diesem Hintergrund „sonnen“, aber kaum Berührungspunkte suchen? Oder sind es die Projekträume und -initiativen, die die Vermittlungsnot der Künstler*innen ausnutzen, ohne einen vergleichbaren Gegenwert zu liefern? Sind Großveranstaltungen wie die Berlin Biennale angemessen, wenn von den vielen tausend Künstler*innen in Berlin fast niemand davon profitiert? Was tun Verbände, was tut die Politik und was tut die Szene selbst?

Kurz-Bios der Teilnehmer*innen und der Moderation:

Wibke Behrens M.A.

Wibke Behrens hat Kunstgeschichte, Kommunikations- und Medienwissenschaften und Kulturwissenschaften in Leipzig studiert und mit einem M.A. in England abgeschlossen. Sie hat langjährige Praxiserfahrung im Ausstellungsmanagement, im Bereich Professionalisierung, Koordination und Projektleitung und ist in der nGbK derzeit verantwortlich für Sonderformate wie Vortragsreihen, Fachkonferenzen, Kooperationen + den nGbK-Verlag.

Wibke Behrens ist seit 2012 im Sprecherkreis der Koalition der Freien Szene und eine der Sprecherinnen der Kulturpolitischen Gesellschaft für Berlin und Brandenburg.

Prof. Dr. Heinz Bude

Heinz Bude, Jahrgang 1954, lebt in Berlin und hat einen Lehrstuhl für Makrosoziologie an der Universität Kassel inne. Er beschäftigt sich mit den Generationen im sozialen Wandel und erkennt mit dem Begriff der sozialen Exklusion neue Formen der gesellschaftlichen Ungleichheit. Zu seinen wichtigen letzten Publikationen gehören „Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft“ (Carl Hanser Verlag 2008) und der zusammen mit Thomas Medicus und Andreas Willisch herausgegebene Band „Überleben im Umbruch. Am Beispiel Wittenberge: Ansichten einer fragmentierten Gesellschaft“ (Hamburger Edition 2011). 2014 erschien „Gesellschaft der Angst“ (Hamburger Edition) und im März 2016 ist sein neues Buch „Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen“ (Carl Hanser Verlag) herausgekommen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Heinz_Bude

Lou Favorite

Der 1966 geborene Bildende Künstler Lou Favorite studierte u.a. an der HdK Berlin, die er als Meisterschüler 1995 verließ. In den frühen 1990er Jahren gründete er das linke Hiphop-Projekt "wahre schule", daß sich zu deleuze/guattari und "consolidated" bekannte. Seit dieser Zeit entstanden mehrere Tonträger, Theaterarbeiten und Hörstücke (z.b. "in falschem geruch von ghetto hier", what's so funny about/indigo), ebenso Textarbeiten für Radio und Theater. Er lebt und arbeitet als bildender Künstler in Berlin.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Objekt- und Raumkonstrukten.

Lou Favorite betreibt zudem ein eigenes Tonstudio, vornehmlich für eigene Produktionen. Seine kontinuierliche Ausstellungstätigkeit begann in den 1980er Jahren.

<http://loufavorite.com>

Christian Kobald

Christian Kobald (*1969), lebt in Berlin. Kurator und Redakteur (Spike Art Quarterly). Leitet Yvonne Lambert, Berlin und gemeinsam mit Severin Dünser COCO Kunstverein Wien. Studium der Philosophie (Universität Wien) und Kunst-, Kultur- u. Geistesgeschichte (Hochschule f. angewandte Kunst). Er unterrichtet(e) an der Universität für angewandte Kunst Wien (2011/12; 2013–) und der Kunstuniversität Linz (2011/12). Von 2007–13 war er Mitglied der Jury Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

<http://www.christiankobald.at>, <http://www.spikeartmagazine.com>, <http://yvonnelambert.de>

Anne Katrin Stork

Nach einer Steinbildhauerlehre studierte Anne Katrin Stork Bildhauerei und visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld und arbeitet seitdem als freie Bildhauerin, Dozentin, Coach und Kuratorin. Nach Arbeitsaufenthalten in Italien und Japan zog sie 2001 nach Berlin. 2003 und 2004 arbeitete sie als Dozentin für Bildhauerei und Keramik an der Universidad de las Américas in Puebla, Mexiko. 2006 gründete sie „super bien! Gewächshaus für zeitgenössische Kunst“ und ist seit 2007 dessen kuratorische Leiterin. Seit 2001 ist sie Mitglied des Atelierhauses Milchhof.

www.anne-katrin-stork.de, www.superbien.de

Konzept und Realisation/Kontakt und weitere Informationen:

Matthias Mayer (0179-8593744) und Isolde Nagel (0173-2025220)

für die AG Event des Netzwerkes freier Berliner Projekträume und -initiativen

Kontakt: event@projektraeume-berlin.net

19:30-21:00

Preisverleihung

mit einer künstlerischen Intervention/Performance der Gruppe Grotest Maru - Timebank

Grotest Maru

1996 von der Regisseurin, Kostüm- und Bühnenbildnerin Ursula Maria Berzborn und dem Theatermacher Nils Dümcke im Kunsthau KuLe in Berlin gegründet, arbeitet „Grotest Maru“ als Künstlerkollektiv im öffentlichen Raum und bezieht sich dabei auf Bilder-, Objekt- und Körpertheater ebenso wie auf Installationskunst und Land-Art. Das Ensemble ist darauf spezialisiert, ortsspezifische Projekte für besondere Situationen, architektonische Räume oder Landschaften zu entwickeln und nach neuen Formen der Kommunikation zu suchen, um die kulturellen Grenzen zu überschreiten und vor allem eine weltweit verständliche Theatersprache aus Bildern – oft ohne Worte – ins Leben zu rufen. So werden in partizipativen Projekten lokale Künstler, Laiengruppen, Jugendliche oder auch Kinder in Inszenierungen eingebunden, um ein breites Publikum zu erreichen, das für gewöhnlich keinen Zugang zu Kultur, Kunst oder auch Theater hat.



Grotest Maru - Timebank

Mit „Timebank“ werden hochaktuelle Fragen nach unserem Umgang mit Zeit und Geld aufgeworfen. Dabei befinden sich die grauen Damen und Herren von der „Timebank“ mitten unter uns: Unbemerkt im Publikum, erscheinen sie wie aus dem Nichts, mischen sich dazwischen, schauen uns in die Augen und fragen nach der Art und Weise, wie wir unsere Lebenszeit verbringen. Das Stück wird für jeden neuen Aufführungsraum adaptiert, um die vorhandenen architektonischen und inhaltlichen Möglichkeiten auszuloten und zu entfalten. Dabei sucht das Berliner Ensemble „Grotest Maru“ für jeden Ort stets nach neuen künstlerischen Formen und Formaten, um ein spezifisches Publikum mit anspruchsvollen Inhalten zu konfrontieren und zu berühren.

Ursula Maria Berzborn (Künstlerische Leitung Grotest Maru)

www.grotest-maru.de

ab 21:00

Performances und Party

- u moellhusen + the feedback gents
- Aérea Negrot /BPitch Control
- DJ-Crew: Soulix & Marian Tone (Beatkollektiv/Wedding Soul) + Sandra (Soul You Can't Buy It)

u moellhusen + the feedback gents

[aktionistische soundperformance]

Zum dritten Mal kooperiert Uwe Möllhusen mit Thilo Schölpen und Robert Schleisiek, den beiden Klangkünstlern, die sich „the feedback gents“ nennen. In einer experimentellen Performance reflektieren die drei Akteure die Raumsituation musikalisch und performativ. Sie spielen mit den akustischen Möglichkeiten von Innenarchitektur und Environment. Objekte im Raum und der Raum selbst werden in Echtzeit mikrofoniert und über kontrollierte Feedbacks in Resonanzen und musikalische Texturen gewandelt. Neben vorinstallierten und mobilen Klangobjekten wird der Raum in seiner Totalität (Materialität, Volumen, Grundriss, anwesendes Publikum) zum potentiellen Instrument und Impulsgeber für das „feedback aerophonium“, einem von den „the feedback gents“ entwickelten elektroakustischen System. Das „feedback aerophonium“ funktioniert als ein Luft-Oszillator der über elektronische Prozesse Rückkopplungen tonal steuerbar macht. Durch performative Spielweise, die den Zusammenhang zwischen Bewegungen der Künstler und erzeugtem Klang sichtbar macht, wird der akustische Output für die Zuschauer auf besondere Weise erlebbar.



Foto: u moellhusen + the feedback gents

PRESSEMITTEILUNG

des Netzwerkes freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V.

Freedom of Space

16. September 2016 | Bar Babette

the feedback gents sind:

Robert Schleisiek: Pianist, Klangforscher, Improvisationsmusiker
https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Schleisiek

Thilo Schölpen: Pianist, Komponist, Klangforscher, Filmer, Installationskünstler <http://thiloschoelpen.de/music/aerophonium/>
http://www.soundartfestival.nl/Archive/The_Feedback_Gents.html, <http://aerophonium.com/>

the feedback gents performen seit 2015 auf zahlreichen internationalen Sound-Art Festivals und hatten mit Sound-Installationen auch Ausstellungsbeteiligungen. 2015 waren sie "2nd winner of the first international sound art competition The Engine Room International Sound Art exhibition at Morley Gallery" (UK).

<https://www.morleycollege.ac.uk/news/156-winners-announced-for-the-engine-room>



Foto: the feedback gents

Uwe Moellhusen: Bildender-, Performance- und Aktionskünstler, Komponist, Filmer
internationale Ausstellungen, Projekte, Performances, Konzerte seit 1985
https://de.wikipedia.org/wiki/Uwe_M%C3%B6llhusen, <https://en.wikipedia.org/wiki/Elektrotwist>
<https://soundcloud.com/komitee-pr-sens/the-way-in-is-not-the-way-out>

Moellhusen kooperierte mit the feedback gents in der Vergangenheit auf dem Kröffelbachfestival (2016) und innerhalb seiner Ausstellung/Aktion broken performance (osnabrück 2015). Ausserdem sind Thilo Schölpen und Uwe Moellhusen seit 2003 Teil der Künstlergruppe weltAusstellung. <http://www.welt-ausstellung.de/schoelpen/>, <http://www.welt-ausstellung.de/moellhusen/>



Fotos: u moellhusen (li), um performance mit fbogens (re)

PRESSEMITTEILUNG

des Netzwerkes freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V.

Freedom of Space

16. September 2016 | Bar Babette

Aérea Negrot /BPitch Control

Aérea Negrot - Bio

Eine Explosion aus Performance, Sex und Gesang. Aérea Negrot jongliert mit ihrer Stimme, dehnt sie in jedes Extrem. Von schrillen Höhen bis dunkeltiefen Tönen kostet sie die vorstellbare Bandbreite und alle stimmlichen Facetten aus. So kreiert sie eine Kollage aus klassischer Musik, durchzogen von Elektrobeats, die zu einer einzigartigen Mischung - einer Art Technoopera - verschmilzt.

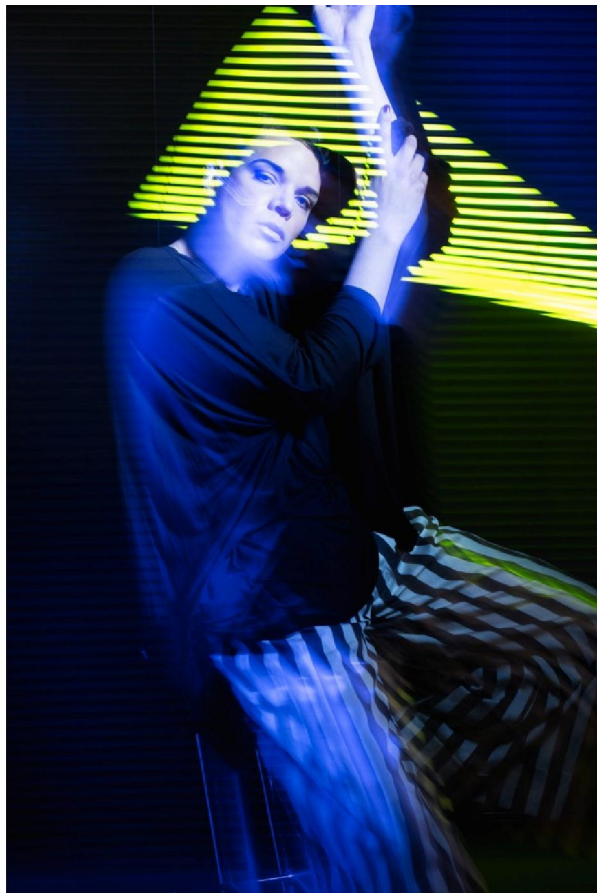
In Venezuela geboren, wusste Aérea schon früh, dass sie gerne Flügel hätte. Die sonntäglichen Besuche mit ihrem Großvater am Flugplatz ihrer Heimatstadt La Guaira verstärkten dieses Gefühl. So kam sie an ihren Namen, der eine Hommage an alles Fliegende ist. Aus einer Familie von Tänzern stammend, wurde sie schon früh von Tanz und Oper beeinflusst. Sobald sie konnte, ist sie abgehoben.

Ihre experimentelle musikalische Reise führte sie nach Europa. Über Porto, Amsterdam und London ist sie 2004 in Berlin gelandet, wo sie von "Hercules and Love Affair" entdeckt wurde. Mit der New Yorker Band hat sie eine neue Ausdrucksmöglichkeit und Plattform für ihre Stimme gefunden. Im September 2010 erschien Aérea Negrots erste Single „All I Wanna Do“ bei dem Berliner Label BPitch Control, sowie das lang ersehnte Debut-Album "Arabxilla" am 14ten Oktober 2011.

<https://www.bpitchcontrol.de/artists/aérea-negrot>



Fotos (li, re): Aérea Negrot by Michael Mann



DJ-Crew: Soulix & Marian Tone (Beatkollektiv/Wedding Soul) + Sandra (Soul You Can't Buy It)

BEAT KOLLEKTIV, Berlin

Den Berlinern ist das BEAT KOLLEKTIV längst ein Begriff: Seit über vier Jahren laden sie jeden Monat zur WEDDING SOUL, der kleinen großen Party, außerhalb der touristischen Ballungszentren Berlins, die den Bezirk Wedding mit ausgewähltem Soul, Funk und Hip Hop versorgt. Und das mit Gästen, die eher große Bühne als Hinterhofparty sind: Mr. Thing, DJ Amir, Jazzanova, The Mighty Mocambos, Max Graef, Soul Service, Hot Peas & Butta uvm.

Ob in Warschau, Hamburg, Paris, Vilnius, Tiflis, Düsseldorf oder Berlin, das Beat Kollektiv überzeugt durch

PRESSEMITTEILUNG

des Netzwerkes freier Berliner Projekträume und -initiativen e.V.

Freedom of Space
16. September 2016 | Bar Babette

energiegeladene DJ Sets, die den Soul von damals zusammen mit aktuellen Produktionen aus aller Welt auf die Tanzflächen bringen.

Mixtapes, productions & more: <https://soundcloud.com/beat-kollektiv/3-years-wedding-soul-anniversary-mix>,
<https://soundcloud.com/beat-kollektiv>

Video: <http://www.youtube.com/watch?v=FOFBZsqpDA>

Facebook: <http://www.facebook.com/weddingsoul>



Fotos: Marian Thon (li), Soulix (re)



Sandra (Soul You Can't Buy It)

"Sandra got her education by digging in the crates of the Midwest. She's musically influenced by the Detroit vibe from Strata to Motown to Mahogany Music. What's in her bag? — From Sister Funk to Black Jazz, Brazilian gems and when the night is long even some heavy Disco cuts."



Foto: Sandra

Kontakt/Weiteres Bild und Textmaterial:

Podiumsdiskussion und Performances:

AG Event/Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen:

Matthias Mayer (0179-8593744) und Isolde Nagel (0173-2025220), event@projektraeume-berlin.net

Pressekontakt: Susann Kramer, presse@projektraeume-berlin.net

Website: http://www.projektraeume-berlin.net/freedom_of_space/